

ZUKUNFT BAUERNMARKT
A FRIENDLY SPACE INVASION

**EIN PARTIZIPATIVES KUNSTPROJEKT
FÜR DEN BAUERNMARKT**

CALL
März 2024



Ein partizipatives Kunstprojekt am Bauernmarkt A FRIENDLY SPACE INVASION

Callunterlagen

März 2024

Kontakt:

Philip Krassnitzer
Agendateam Innere Stadt

info@agendainnerestadt.at
+43650 4344763

www.agendainnerestadt.at

DIE IDEE

Durch kreative Interventionen im öffentlichen Raum soll die Gasse Bauernmarkt ein Alleinstellungsmerkmal bekommen und das Zusammenleben im Grätzl gestärkt werden. Eine erste Intervention soll an der Ecke Landskronngasse umgesetzt werden.

Mit der Lokalen Agenda 21 Innere Stadt setzen Bürger*innen und Geschäftstreibende Projekte für eine nachhaltige Bezirksentwicklung um.

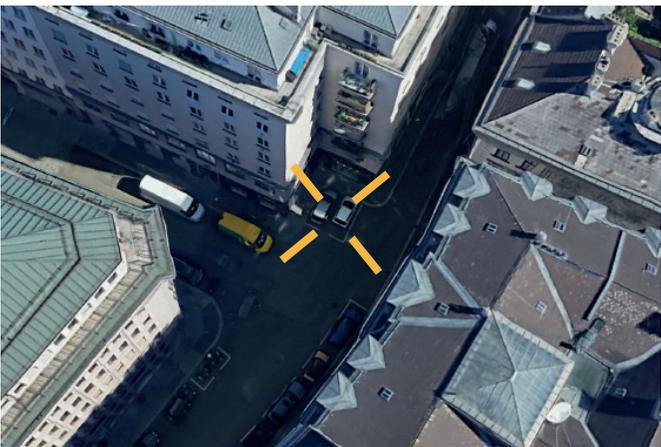
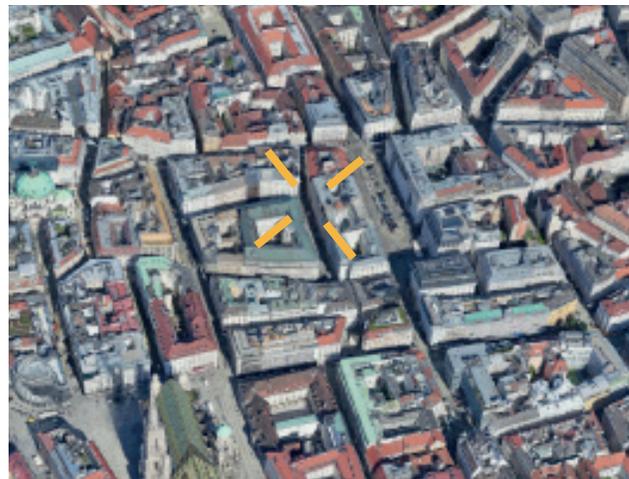
Seit 2020 begleitet die Lokale Agenda die Initiative „Zukunft Bauernmarkt“. Das Agendaprojekt beschäftigt sich mit der Schaffung von mehr Aufenthaltsqualitäten und Maßnahmen gegen die Hitze in ihrer Gasse.

Im Zuge des Projekts hat sich eine Gruppe von Bewohner*innen und Geschäftstreibenden gefunden und erste Projekte, wie eine Grätzloase und „Fensterbrettgarteln“ wurden umgesetzt. Im Rahmen einer Vortrags- und Diskussionsreihe mit externen Expert*innen und Vertreter*innen von Magistratsdienststellen wurden Themen wie Grätzlbelebung, Hitze in der Stadt und Umgestaltung des Öffentlichen Raums diskutiert.

Die Gruppe möchte mit einem Kunstprojekt im öffentlichen Raum auf ihr Grätzl aufmerksam machen. Dabei werden Möglichkeiten der Beschattung und Begrünung integrativ behandelt und das Grätzl soll zu einem Anziehungspunkt für Bewohner*innen im ersten Bezirk.

Mit diesem Call mit Studierenden sollen kreative Ideen für eine temporäre Installation an der Ecke Bauernmarkt / Landskronngasse gefunden werden. Diese Ideen sollen Potenziale und Gestaltungsmöglichkeiten aufzeigen. Durch ein diskursives Format (siehe Prozess) erhält der Call einen partizipativen Charakter.

LANDEKOORDINATEN SIND EINGEGEBEN



Der Planet Erde im System Milchstraße ist von einem rasanten Klimawandel betroffen. Besonders spürbar ist das in urbanen Agglomerationen, den Städten. In Wien hat sich die Jahresdurchschnittstemperatur in den letzten Jahrzehnten bereits um etwa zwei Grad Celsius erhöht. Hitzetage und Tropennächte nehmen zu. Die Menschen in der Stadt setzen Maßnahmen, um dem Klimawandel entgegenzuwirken und die Stadt anzupassen.

Der Bauernmarkt ist eine schmale Gasse mitten in der Inneren Stadt, nur wenige Gehminuten vom Stephansplatz entfernt. Am Bauernmarkt zwischen Brandstätte und Hoher Markt ergeben sich vielfältige Potenziale für die attraktive und klimafreundliche Gestaltung.

Das Besondere sind die engagierten Bewohner*innen und Geschäftstreibenden. Sie alle tragen gemeinsam die Vision für einen attraktiven öffentlichen Raum ihres Wohn- und Arbeitsumfelds. An der Ecke Bauernmarkt / Landskrongasse ergibt sich durch den Rücksprung des Gebäudes eine kleine Platzsituation, mit einem besonderen Potenzial für das Schaffen einer kreativen Intervention bzw. einen temporären Mikrofreiraum.

A FRIENDLY SPACE INVASION

CALL FÜR KREATIVE IDEEN MIT STUDIERENDEN

Die Aufgabe

Gesucht sind kreative Ideen für eine urbane Intervention im öffentlichen Raum unter den Gesichtspunkten Klimaschutz und Klimawandelanpassung, Beschattung und Stärken der Nachbarschaft. Es können Ideen für temporäre Installationen und Mikrofreiräume eingereicht werden.

Dieser Call richtet sich an Studierende aus den Fachrichtungen Kunst, Raumplanung, Architektur und Freiraumplanung.

Gesucht werden Ideen für eine temporäre Installation für eine ca. 25 m² große Fläche (heute zwei Stellplätze) an der Ecke Bauernmarkt / Landskronngasse.

Die eingebrachten Ideen werden gemeinsam mit Politik, Grätzlbewohner*innen und Fachleuten weiterentwickelt und zur Umsetzung vorbereitet.

Ziel ist es ein temporäres Objekt für den Bauernmarkt zu entwickeln.

Dieses Projekt lebt davon, dass alle im Grätzl, allen voran die Bewohner*innen, Geschäftsleute und Hausbesitzer*innen mit Unterstützung der Bezirkspolitik und des Agendateams bei dem Projekt gemeinsam anpacken und es zu einem Grätzlprojekt werden lassen.

Ziele des Calls

- Finden kreativer Ideen zum Schaffen eines attraktiven Mikro-Freiraums und setzen von Maßnahmen gegen die Hitze im Grätzl
- „Junge“ Ideen von außen reinholen
- Mittragen und Umsetzen eines Projekts durch Aktive im Grätzl
- Umsetzen einer „besonderen Maßnahme“, die es nur hier gibt

Gegenstand des Calls

- Ideen für eine temporäre Intervention im öffentlichen Raum in der Gasse Bauernmarkt / Landskronngasse unter den Gesichtspunkten Klimaschutz und Klimawandelanpassung, Beschattung und Stärken der Nachbarschaft
- Ideen umfassen die Gestaltung von Objekten, die Gestaltung der Fahrbahnoberfläche des ca. 5 mal 5 Meter großen Bereichs (siehe Abbildung)

Teilnehmer*innen

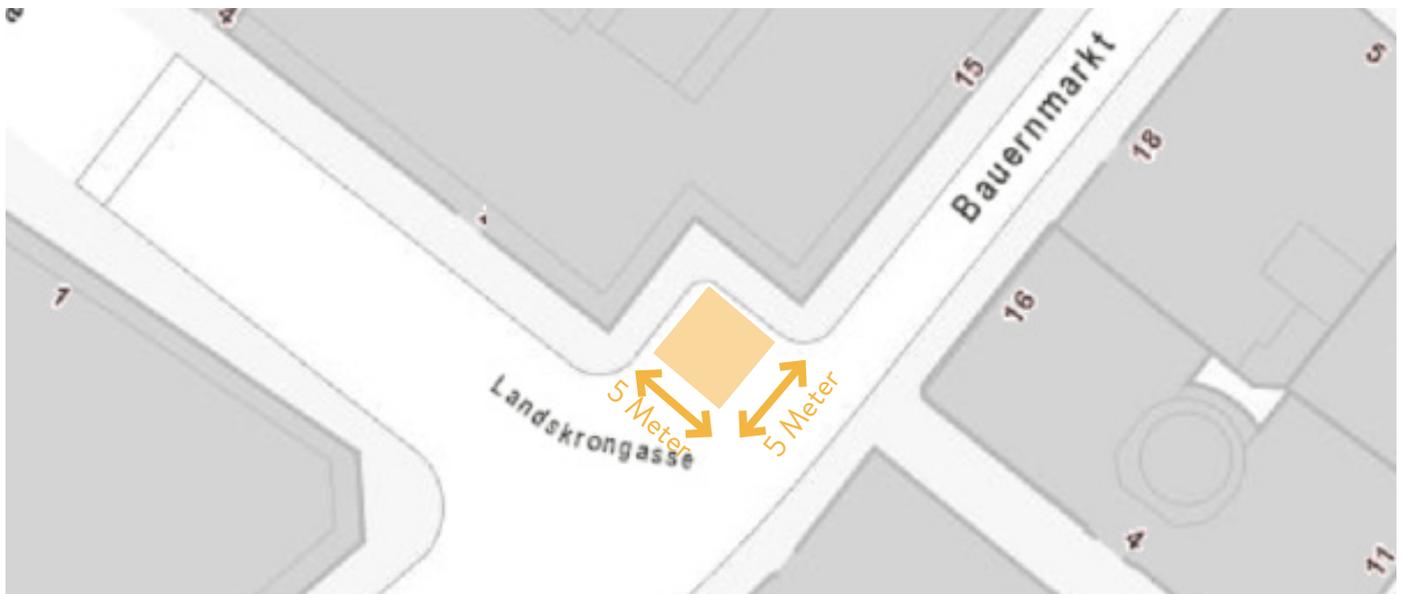
Der Call ist offen für alle Studierende aus einer künstlerischen, gestalterischen bzw. planerischen Studienrichtung. Gezielt eingeladen werden Studierende aus unterschiedlichen Fachrichtungen und Universitäten.

Einreichkriterien

Gefordert ist ein Titel der Idee, eine kurze Beschreibung (max. 500 Zeichen) sowie eine Darstellung wie z.Bsp. eine Skizze, Rendering, Fotomontage.

Preise

Für die besten Einreichungen werden drei mal 300 Euro durch eine Jury, bestehend aus Vertreter*innen des Bezirks, Bürger*innen, Verwaltung und lokalen Agenda sowie ein*e Vertreter*in aus dem Kunst- und Kulturbereich vergeben. Für die Bewertung zählen der Innovationsgrad und die Umsetzbarkeit der eingereichten Idee.



Der Prozess



April 2024

Einreichphase

Studierende reichen ihre Ideen für eine urbane Intervention an der Ecke Bauernmarkt / Landsrkongasse ein.



Mai 2024

Jury-Sitzung

Ein*e Künstler*innen, ein*e Vertreter*in der Bezirkspolitik und ein*e Vertreter*in der Aktiven im Grätzl kommen zur Jury-Sitzung zusammen, um gemeinsam die Preisträger*innen und damit jene Idee auszuwählen, die weiterentwickelt werden soll.



Juni 2024

Co-Creation-Phase

Gemeinsam mit den Aktiven im Grätzl, Vertreter*innen der Bezirkspolitik und Expert*innen der Wiener Magistratsabteilungen wird die ausgewählte Idee zu einem Projekt Entwurf weiterentwickelt. Dabei werden Fragen zur technischen Machbarkeit, Kosten der Umsetzung, benötigter Genehmigungen und Einreichungsmöglichkeiten bei Fördertöpfen bzw. die Finanzierung (z.B. Projektpatenschaften) geklärt.



Ab Juli 2024

Reality-Check

Über den Sommer wird der Projektentwurf hinsichtlich seiner Umsetzungsmöglichkeiten durch die Expert*innen der Stadt Wien und die Bezirkspolitik geprüft.



Ab Herbst 2024

the invasion starts

Gemeinsames Ziel ist es, die Intervention noch in diesem Jahr umzusetzen.

Die Lokale Agenda 21 unterstützt euch!

Das Team der Lokalen Agenda Innere Stadt ist für die Umsetzung des Calls, die lokale Vernetzung, sowie die Vorbereitung, Moderation und Dokumentation von Treffen verantwortlich.

Habt Ihr noch Fragen? Dann schreibt uns: info@agendainnerstadt.at

Alle Infos und Termine auf www.agendainnerstadt.at.